

Stadtrat Stefan Roth

## Romeo und Julia

Tribschen, Premiere vom 15.06.2011

Geschätzte Trägerinnen und Träger der Luzerner Freilichtspiele, geschätzte Kunstschaffende, Helferinnen und Helfer, liebe Gäste

Auf Tribschen wird einmal mehr Grossartiges geleistet! Bereits zum vierten Mal, nach "Wagners Tribschen – seine Jahre in Luzern, Sommernachtstraum und Doktor Faustus", werden hier aus privater Initiative Freilichtspiele durchgeführt. Diese beleben das kulturelle Leben in unserer Stadt in besonderem Masse. Veranstaltungen im Freien kommen unserem Bedürfnis nach Feriengefühlen entgegen und erfreuen unsere Seele und unseren Verstand.

Sehr gerne überbringe ich Ihnen die herzlichsten Grüsse des Stadtrates, verbunden mit dem Dank an alle, die ihren Teil zum Erfolg beitragen.

Als Finanzdirektor der Stadt Luzern beeindruckt mich natürlich besonders das unternehmerische und künstlerische Risiko, das ihr auf euch nehmt und trägt.

Die Veranstalter nehmen ein nicht zu unterschätzendes Risiko auf sich. Wer ein Freilufttheater aufführt, hat einen der wesentlichsten Faktoren für den Erfolg nicht im Griff: Das Wetter! Die besten Schauspielerinnen und Schauspieler, die tollste Inszenierung, das schönste Bühnenbild werden vom Sturm, Regen und Kälte zunichte gemacht. Kommt hinzu, dass die ganze, aufwändige Infrastruktur für einige wenige Aufführungen aufgebaut werden muss. Die Rechnung geht nur auf, wenn Sponsoren grosszügig spenden und die Aufführungen gut besucht werden.

Ich danke daher allen Sponsoren, die mithelfen, die aufwändigen Produktionskosten zu tragen und den Medien, die darüber berichten. Auch die Stadt hat schon manche Unterstützung geleistet; die Hauptlast und das Risiko liegen jedoch allein beim Verein. Dies ist nicht selbstverständlich und ich danke dafür herzlich.

Die Geschichte von Romeo und Julia ist vielleicht die berühmteste Liebesgeschichte überhaupt. Die Liebenden, die voneinander ferngehalten werden sollen, die allen Widrigkeiten zum Trotz zueinander finden – und die einander am Ende doch verlieren. (Also ich muss sagen, ganz anders als im Stadtrat!)

Euer Konzept, Klassiker der Weltliteratur ins Luzernerdeutsch zu übersetzen, bringt diese Stücke vielen Menschen näher. Die Stücke werden wie neu erfunden. Gisela Widmer gilt dafür unser grosser Dank.

Meinen letzten Dank richte ich aber an die Veranstalter, um dann endlich die Bühne frei zu geben. Nicht zum ersten Mal wagen Sie das Abenteuer, hier beim Richard Wagner Museum ein Theaterstück aufzuführen.

Ich wünsche euch viele schöne warme Sommerabende, viel Erfolg und fordere alle Anwesenden auf: Wenn es euch gefallen hat, sagt es weiter.

Und an alle Auswärtigen: In Luzern ist immer etwas los!

Ihr Applaus gehört dem Veranstalter und allen Schauspielerinnen und Schauspielern!

Stefan Roth